



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. · Alt-Moabit 101 b · 10559 Berlin

Bundesgeschäftsstelle
Alt-Moabit 101 b
D-10559 Berlin

Tel: 030-39409689-0
Fax: 030-39409689-9
info@dgss.org

Direktkontakt zur
Gesamtprojektleitung
PAIN2020:
info@pain2020.de

Berlin, 19. April 2018

Werden Sie Kooperationspartner im Projekt PAIN 2020

Pain 2020- worum geht es?

Das Projekt PAIN 2020 ist aus einem Antrag der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. und der BARMER sowie weiteren Konsortialpartnern an den Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschusses hervorgegangen, erste Details hierzu finden Sie unter: <https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/pain-2020-schmerz-patientenorientiert-abgestuft-interdisziplinaer-netzwerk.194>.

Im Zentrum von PAIN2020 steht die Verbesserung der Versorgung von Patienten mit einem Risiko für die Entwicklung chronischer Schmerzen. Damit verbunden verfolgt das Projekt das Ziel, unnötige Chronifizierungsverläufe zu verhindern, die eine immense Belastung für Patienten und Gesellschaft darstellen.

Im Falle einer Bestätigung der dem Projekt zugrundeliegenden Annahmen, dass eine spezialisierte Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie im Vergleich zu Patienten ohne diese Interventionen zu einer Abnahme von Chronifizierungsverläufen führt, besteht im Anschluss an PAIN2020 die Möglichkeit, die untersuchten Interventionen in die Regelversorgung zu überführen. Das Projekt wird durch ein externes Evaluationsinstitut begleitet.

Wie geschieht das?

Patienten mit einem Risiko für die Entwicklung chronischer Schmerzen sollen rechtzeitig identifiziert werden, eine spezialisierte Schmerzdiagnostik, ggf. in Form eines interdisziplinären multimodalen Assessments und danach eine auf die Problematik zugeschnittene Schmerztherapie erhalten. Da es sich um ein Forschungsprojekt handelt, erfolgt die Zuweisung zum Assessment in randomisierter Form.

Was bringt eine Teilnahme an PAIN 2020 für Sie?

Sie gestalten die Schmerzversorgung der Zukunft mit. Erstmals wird eine gezielte ambulante Schmerzversorgung außerhalb der Regelversorgung ausreichend vergütet. Sie haben die Chance, dass diese Maßnahmen bei erfolgreichem Abschluss des Projektes in die Regelversorgung überführt werden und damit Ihre schmerzmedizinischen Leistungen auch in Zukunft gesichert sind.

Sie werden während des Durchführungsprojektes von der Deutschen Schmerzgesellschaft und dem Projektteam eng und konstant kompetent betreut.

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihr Netzwerk an Zuweisern zu stärken und zu vergrößern und Ihr Angebot bezüglich ambulanter Therapiemaßnahmen zu erweitern. Sie sind Teil eines bundesweiten Projektes, das Sie mit anderen Einrichtungen zusammenführt und damit Inspiration und Austausch ermöglicht.

Sie werden für alle Leistungen außerhalb der Regelversorgung ausreichend vergütet. Die Formalitäten werden mit der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. vereinbart und im Projektverlauf abgewickelt.

Wenn Sie noch nicht an dem Qualitätssicherungssystem KEDOQ-Schmerz teilnehmen, erhalten Sie hier eine einfache Möglichkeit.

Präsident: Prof. Dr. Martin Schmelz, Mannheim; Designierte Präsidentin: Prof. Dr. Claudia Sommer, Würzburg;
Vizepräsident: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Hüppe, Lübeck; Schriftführer: Prof. Dr. Winfried Meißner, Jena; Schatzmeister: Prof. Dr. Hans-Raimund Casser, Mainz;
Geschäftsführer: Thomas Isenberg;
Bundesgeschäftsstelle: Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin; Service-Center: Obere Rheingasse 3, 56154 Boppard
Amtsgericht Frankfurt: 73 VR 6851; Steuer-Nr. 22/654/4513/5
Bankverbindung: Konto 18913, Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG (BLZ 560 900 00); IBAN DE70 5609 0000 0000 0189 13, BIC GENODE51KRE

Wir suchen-

Kooperationspartner, die bereits seit mindestens drei Jahren interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie durchführen.

Sie verfügen über die dafür notwendigen Strukturen und Prozesse, einschließlich der jeweiligen, durch die Adhoc-Kommission der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. empfohlenen Professionen Schmerzmedizin, Psychotherapie und Physiotherapie, die sich in regelmäßiger Form i.S. einer Team-Sitzung bezüglich Diagnostik, Therapiezielen und Weiterbehandlung absprechen.

Sie sind bereit, an einem randomisierten Projektdesign teilzunehmen und die beiden therapeutischen Module „Edukation“ (Umfang 3 Std.) sowie eine begleitende ambulante interdisziplinäre Gruppenbehandlung (Umfang 32 Std.) anzubieten. Beide Module werden im Rahmen des Projektes definiert und den beteiligten Partnern in entsprechenden Schulungen vermittelt. Sie nehmen an KEDOQ-Schmerz teil oder wollen Ihre Versorgung von Patienten mit Schmerzen nach den Standards der Deutschen Schmerzgesellschaft dokumentieren.

Sie haben Interesse oder wünschen mehr Informationen?

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung: Bitte melden Sie sich bei dem Team der Gesamtprojektleitung (Dr. Ulrike Kaiser, Dr. Gabriela Lindena, Thomas Isenberg) am besten über Mail:

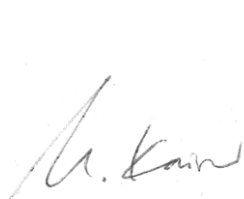
info@pain2020.de

Interessenten-Workshop- save the date:

Bitte notieren Sie den **7. Juni 2018** in der Zeit von **11:00 Uhr (Café ab 10:30 Uhr) – 16:00 Uhr, Berlin, Steigenberger Hotel Am Kanzleramt, Ella-Trebe-Str. 5, 10557 Berlin, direkt am Hauptbahnhof Berlin**, zu einem Interessenten-Workshop, bei dem wir Ihnen das Projektdesign, die Abläufe und Rahmenbedingungen sowie das Projektteam vorstellen und Ihre Fragen und Anliegen ausführlich beantworten. Ihre Entscheidung über die Teilnahme an dem Projekt wünschen wir uns im Anschluss an diesen Workshop, eine Erstattung von Reisekosten ist leider nicht möglich.

Wir hoffen sehr auf Ihr Interesse und Ihre Teilnahme, ergreifen Sie die Chance!

Mit freundlichen Grüßen der Projektleitung PAIN 2020 und der Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.



Dr. Ulrike Kaiser
-Wissenschaftliche Projektleitung-



Dr. Gabriela Lindena



Thomas Isenberg
-Administrative PL/GF Dt. Schmerzgesellschaft-